

gekommen sind, sind nur als Sagen, Vermuthungen oder Ahnungen zu betrachten, die das Gepräge der Völker, von denen sie aufgefaßt oder fortgepflanzt wurden, an sich tragen.

So sind auch die Andeutungen, welche das alte Testament über die Schöpfung der Erde und des Menschengeschlechts, über dessen Leben im Paradiese und nachmahlige Fortbildung aufstellt\*), nicht als Geschichtsdarstellungen anzusehen, sondern als Aeußerungen des religiösen Glaubens, der unter den Israeliten herrschte. Aber eben dieser Glaube, der alles, was ins Daseyn trat, und so auch des Menschen Daseyn und Wirken, auf Gott, und dessen unendliche Macht, Weisheit und Güte bezieht, — ein Glaube, der von den Urvätern der Israeliten gleichsam wie ein heiliges Erbe auf die Nachkommen fortgepflanzt wurde, gibt jenen Andeutungen einen großen Vorzug vor allen, die sich unter andern Völkern über die Schöpfung der Welt und der Menschen erhalten haben.

Nach jenen Andeutungen hat man Ursache anzunehmen, daß die Erde, der Schauplatz des Menschen:

\*) Ausführlich werden diese Andeutungen in den neun ersten Erzählungen des zweiten Abschnitts dieses Bandes der moralischen Bilderbibel behandelt.